

# Das Internationale Jahr der Astronomie

## Abschluss und darüber hinaus

von Pierre Leich

**F**ast 300.000 Interessierte in über 1000 Veranstaltungen wurden beim Internationalen Jahr der Astronomie in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) gezählt. Weltweit haben Hobbyastronomen, Wissenschaftler und Lehrer die Gelegenheit genutzt, Menschen für die Welt im Großen zu begeistern. Mit diesem Resümee beendet der *Regiomontanusbote* seine Berichterstattung zum Astronomiejahr 2009.

Für die hiesigen Amateurastronomen begann das von den Vereinten Nationen ausgerufene Astronomiejahr bereits Anfang 2008, als die Nürnberger Astronomische Gesellschaft (NAG) eine Arbeitsgruppe einrichtete. Erste Aufgaben waren ein Grobkonzept sowie eine Kalkulation und das Einwerben von Programmpartnern und Sponsoren. Im Juni gab das Forum Wissenschaft der EMN grünes Licht zur Einrichtung einer Geschäftsstelle bei der Kulturidee, dem Veranstalter der Langen Nacht der Wissenschaften. Dies erleichterte das Projektmanagement und half Kontakte nutzen, so dass am Ende trotz widriger Wirtschaftsnachrichten etwa 38.000 EUR zur Verfügung standen. Rechnet man alle geldwerten Leistungen wie die ehrenamtliche Tätigkeit hinzu, lagen die Aktivitäten im niedrigen sechsstelligen Bereich.

Die NAG konnte an die 60 Programmpartner von Würzburg bis Tirschenreuth und von Hof bis Gunzenhausen gewinnen. Pünktlich zum Auftakt erschien das 44-seitige Programmheft. Weitere Publikationen zum Astronomieweg und zum Sonnenuhrenweg sowie ein Katalog zur Wanderausstellung folgten.

### Highlights

Höhepunkte waren der Auftakt mit der Preisverleihung an Prof. Dr. Harald Lesch und die Wanderausstellung „Astronomie in der Metropolregion Nürnberg – Geschichte, Forschung und Volkssternwarten“, für die 35 Tafeln produziert wurden, die das ganze Jahr über durch 22 Städte tourten. Damit war die Ausstellung bis Januar 2010 durchgehend auf Wanderschaft. Die ESA-Planetariumsshow „Augen im All – Vorstoß ins unsichtbare Universum“ konnten im Nicolaus-Copernicus-Planetarium knapp 5500 Menschen sehen. Massenveranstaltungen waren die „Blaue Nacht“, mit 130.000 Besuchern die größte Kulturnacht Deutschlands, die sich unter dem Motto „Firmament“ thematisch an das Astronomiejahr angeschlossen, und „Die Lange Nacht der Wissenschaften“ in Nürnberg, Fürth und Erlangen. Bei dieser war Astronomie als übergreifendes Motto natürlich nicht möglich, aber besonders Partner

beim Kinderprogramm entwickelten spezielle Angebote.

Jugendliche standen während der bundesweiten „Woche der Schulastronomie“ im Fokus. Neben mehreren Veranstaltungen für Lehrer und der Simon-Marius-Tagung in Gunzenhausen – Marius entdeckte zeitgleich mit



Ohne Moos nix los: Die Förderer und Sponsoren ermöglichten der NAG ihr Engagement erst.



Kinder waren eine wichtige Zielgruppe im Astronomiejahr: zwei von Galileis Erben bei der StarParty

Galilei die vier großen Jupitermonde – ist besonders der gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik konzipierte bayernweite Wettbewerb „AstroKlasse“ zu erwähnen.

Das kulturelle Highlight war „SCIENCE-Fiction: Die KeplerKonferenz“, bei der Außerirdische die Leistungen Johannes Keplers würdigten. Besonders zu nennen sind weiterhin die Aktivitäten um die „100 Stunden“ sowie mehrere historische Ausstellungen in der Dr. Remeis-Sternwarte Bamberg, der Universitätsbibliothek Er-

langen, der Stadtbibliothek Nürnberg, dem KunstKulturQuartier u.a. Die Bamberger Sternwarte beteiligte sich auch an dem bundesweiten Projekt „Historische Sternwarten stellen aus“ und konnte am 24. Oktober 2009 mit einem umfangreichen Festprogramm auf ihre

120-jährige Geschichte zurückblicken.

Aus der zur NAG-Mitgliederversammlung erschienenen Dokumentation wird deutlich, wie breit die Aktivitäten angelegt waren. Fast alle Sternwarten und Astronomievereine der EMN haben sich beteiligt, ebenso die Hochschulen Erlangen-Nürnberg, Hof, Würzburg und Amberg-Weiden sowie punktuell viele Partner, die in keinem direkten Bezug zur Astronomie standen, aber einen Anlass hatten. So wurde das Deutsch-Amerikanische Institut zur Mondlandung aktiv und das italienische Pendant, die Dante Alig-

hier Gesellschaft, war mit einem Vortrag über Galilei dabei. Enttäuschend war allein das Engagement des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie das des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, die das Astronomiejahr so gut es ging ignorierten..

## Öffentlichkeitsarbeit

In der Pressearbeit zeigte sich die gleiche Tendenz. Aufgrund des für professionelle Verhältnisse winzigen Budgets für Werbung kam den Multiplikatoren – allen voran den Medien – besondere Wichtigkeit zu. Während sich die nationalen Medien überraschend zurück hielten, waren es vor allem die Tageszeitungen in der EMN, die immer wieder astronomische Themen aufgriffen, oftmals selbst recherchierten und attraktiv illustrierten. Die NAG wirkte unterstützend mit zwei Pressekonferenzen, fünf Pressemitteilungen an 300 Journalisten und diversen Hintergrundinformationen.

Die Website [www.iya2009.de](http://www.iya2009.de) und ein Videotrailer, um die sich Marco Nelkenbrecher kümmerte, sorgten für weitere Aufmerksamkeit. Allein im Planetarium konnten knapp 60.000 Besucher den Trailer sehen und eine Kurzversion zeigte das CineCittà im Dezember 2008 als Werbeeinspielung vor den Kinofilmen.

Eine positive Erfahrung für die Aktiven war das Interesse der Öffentlichkeit, wenn Teleskope an belebten – und damit meist hell beleuchteten – Plätzen aufgestellt waren. Die sog. „Sidewalk-Astronomy“ zog Menschen an, die noch nie einen Fuß in eine Sternwarte gesetzt hatten und nun die sinnliche Erfahrung der Schönheit des Himmels mit Einsichten in die Kosmologie verbinden konnten. Eine der größten Einzelveranstaltungen in der EMN war hier die StarParty der NAA am Segelflugplatz Lillinghof. Trotz durchwachsenden Wetters wagten über 640



Pressearbeit als Kerngeschäft: Ein sichtlich gut gelaunter Prof. Dr. Harald Lesch gibt bei der Nürnberger Auftaktpressekonferenz Funkhaus und BR Auskunft

Besucher einen Blick durch die 30 Teleskope auf dem Platz.

### Resümee

In Deutschland dürften mehr als 2 Millionen Besucher etwa 40.000 Veranstaltungen besucht haben und der nationale Koordinator Dr. Michael Geffert resümierte: „Das Jahr der Astronomie ist im Grunde eine Volksbewegung geworden“. Das Engagement der NAG wurde dabei als vorbildlich hervorgehoben.

Um auch über 2009 hinaus astronomische Initiativen aus Forschung und Wissenschaft und der Amateurastronomie in einem gemeinschaftlichen Auftritt zu finden, haben die großen astronomischen Dachorganisationen daher das Portal [www.astronomie-in-deutschland.de](http://www.astronomie-in-deutschland.de) gestartet. In Fortsetzung der „100 Stunden Astronomie“ wurde für 2010 der „Global Astronomy Month“ ausgerufen, in den in Deutschland – allerdings zufällig – der Astro- nomietag am 24. April fällt.

Damit sichtbar wird, dass das Jahr der Astronomie nicht einfach abgeschlossen ist, sondern Anlass für weitere Aktivitäten darüber hinaus anstoßen soll, wurde von den weltweiten Organisatoren das Motto „Beyond“ ausgegeben. Im Deutschen wird sich sicherlich nicht so leicht ein griffiger Slogan finden lassen, aber zumindest in Franken wird man nicht falsch liegen mit einem „Basst scho!“

### Dokumentation

Die Dokumentation steht als PDF zum Download zur Verfügung unter [www.iya2009.de](http://www.iya2009.de)

Vollständiger Pressespiegel:

[www.iya2009.de/pressespiegel.asp](http://www.iya2009.de/pressespiegel.asp)



Sidewalk-Astronomy an ungewohnten Orten: Björn Karlson und Jürgen Krüger mit Besuchern im Tiergarten

